

Das Graduiertenprogramm des IAB

Die Arbeitsmärkte in den westlichen Industriestaaten unterliegen vielfältigen und zum Teil sehr weit reichenden Veränderungsprozessen. Für das Verständnis und die analytische Durchdringung müssen theoretische Konzepte oder empirische Befunde aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen konzipiert und genutzt werden.

Das IAB richtet deshalb zum 01.10.2004 ein Programm zur Förderung von Promotionsvorhaben im Bereich der Arbeitsmarktforschung ein. Das Programm richtet sich in erster Linie an überdurchschnittlich qualifizierte Absolventen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, die in einer Dissertation empirische und theoretische Fragen der Arbeitsmarktforschung (auch aus international vergleichender Perspektive) untersuchen wollen und/oder an der Entwicklung geeigneter statistisch-ökonomischer Methoden interessiert sind. Das Programm steht auch ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern offen. Das Förderkonzept sieht ein standardisiertes Lehrprogramm und die individuelle Unterstützung des speziellen Promotionsthemas vor. Die Graduierten werden durch Mentoren aus dem IAB in enger Kooperation mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg und anderen Fakultäten und Hochschulen beraten und begleitet.

Als Einführung in das IAB-Graduiertenprogramm wird ein Workshop stattfinden, in dem die Organisation der Bundesagentur für Arbeit, die Aufgaben des IAB sowie die am IAB genutzten Datenbestände vorgestellt werden.

Parallel zu den Promotionsvorhaben und den damit unmittelbar zusammenhängenden Aktivitäten findet ein begleitendes Studienprogramm statt. Dieses dient der Vertiefung bzw. Erweiterung der inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Arbeitsmarktforschung. Es umfasst die folgenden Module:

- Statistik (Modul I)
- Konzeptionelle Grundlagen der Arbeitsmarktforschung (Modul II)
- Arbeitsmarkt und Institutionen (Modul III)
- Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik (Modul IV)

Dabei wird auf die Vermittlung anwendungsorientierter Kompetenzen und auf Interdisziplinarität besonderer Wert gelegt.

Den Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) ist eine etwa zwei- bis dreiseitige Projektskizze beizufügen. Diese sollte einen Vorschlag bzw. eine Begründung des Themas und seines Zusammenhangs mit dem Stand der Forschung im Allgemeinen bzw. mit der IAB-Forschung im Besonderen enthalten sowie die zu bearbeitenden Problem- und Fragestellungen skizzieren.

Der Stipendien-Grundbetrag beläuft sich derzeit auf 900,- Euro pro Monat. Die Regelförderungszeit beträgt zwei Jahre. Das Stipendium kann zweimal um jeweils sechs Monate bis zu einer Höchstförderungsdauer von drei Jahren verlängert werden.

Die Bewerbungen sind bis 31.08.2004 zu richten an:

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Geschäftsleitung Personal

Regensburger Str. 104

90478 Nürnberg

Ansprechpartner für organisatorische Fragen:

Michael Stops, michael.stops@iab.de, Tel. 0911/179-4591

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:

Susanne Koch, susanne.koch@iab.de, Tel. 0911/179-3123

Modul 1: Statistik

Ziel: In diesem Modul sollen Kenntnisse moderner ökonometrischer Methoden mit dem Ziel vermittelt werden, diese auf gegebene Forschungsfragen richtig anwenden zu können.

Inhalt: Das Modul Statistik enthält vier Themenblöcke. Im ersten Block werden grundlegende Fragen der linearen Regression wiederholt, wie Heteroskedastie, Autokorrelation, GLS und FGLS. Anschließend werden die Eigenschaften von Instrumentenvariablen-Schätzern und Mehrgleichungssystemen behandelt.

Im zweiten Block werden Verfahren zur Analyse qualitativer oder begrenzt abhängiger Variablen besprochen. Anwendungen sind beispielsweise die Analyse von Arbeitsangebotsentscheidungen oder Arbeitslosigkeitsdauern. Vorgestellt werden Logit- und Probit-Modelle, Modelle mit gestutzten oder zensierten abhängigen Variablen, Selbstselektionsmodelle sowie Modelle zur Verweildaueranalyse.

Im dritten Block werden Modelle für Panel-Daten behandelt. Sie finden zum Beispiel beim IAB-Betriebspanel oder dem Linked Employer-Employee-Datensatz des IAB (LIAB) Anwendung. Themen sind hier statische Modelle mit fixen und zufälligen Effekten sowie dynamische Modelle und Mehrebenenmodelle.

Der vierte Block behandelt die Analyse uni- und multivariater Zeitreihen. Diese Verfahren sind beispielsweise bedeutsam für die Saisonbereinigung von Arbeitsmarktzahlen oder für die Analyse der Auswirkungen von Nachfrageschocks auf die Beschäftigung. Es werden hier stationäre Prozesse (MA-, AR-Prozesse), integrierte Prozesse sowie Vektorautoregression und Kointegration diskutiert.

Jeder Block wird von rechnergestützten Übungen begleitet, in denen die Stipendiaten lernen sollen, die oben beschriebenen Methoden mit Hilfe des Statistikprogramms STATA (und ggf. R) auf IAB-Daten anzuwenden. Grundlegende Literatur für das Modul sind Greene (2003) und Verbeek (2000).

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Matrixalgebra, der Ökonometrie und des Programmpaketes STATA sind erwünscht.

Vorbereitende und begleitende Literatur:

Arelano, M. (2003) Panel Data Econometrics Oxford University Press.

Hill, R.C./Griffiths W.E./Judge, G.G. (2001) Undergraduate Econometrics, 2. Aufl., J. Wiley & Sons.

Greene, W.H. (2003) Econometric Analysis, 5. Aufl., Prentice Hall.

von Auer, L. (2003) Ökonometrie, Springer-Verlag.

Verbeek, M. (2000) A Guide to Modern Econometrics, Wiley.

Modul 2: Konzeptionelle Grundlagen der Arbeitsmarktforschung

Ziel: In diesem Modul wird ein umfassender Überblick über die unterschiedlichen theoretischen Konzepte vermittelt, die der anwendungsbezogenen Arbeitsmarktforschung zugrunde liegen.

Inhalt: Die vorgestellten Erklärungsansätze entstammen sowohl der Ökonomie als auch den Sozialwissenschaften. Zunächst werden einfache mikroökonomische Ansätze vorgestellt, die das Angebot an und die Nachfrage nach Arbeit sowie die entsprechende Interaktion auf der Mikroebene abbilden. Im Rahmen dieser Ansätze geht es nicht nur um Quantitäten, also darum, wie viele Arbeitskräfte wie lange arbeiten, sondern auch um Aspekte, welche die Qualifikation der eingesetzten Arbeitskräfte betreffen. Vor diesem Hintergrund sollen auch Fragen der Investition in Humankapital behandelt werden.

Der zweite Themenblock befasst sich mit der Aushandlung bzw. dem Abschluss von Arbeitsverträgen auf unterschiedlichen Verhandlungsebenen (individuell, einzelbetrieblich, sektoral, zentralistisch). Auf dieser Grundlage werden moderne Theorien zur Erklärung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit auf der Makroebene behandelt. Auch wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Auswirkungen politischer Eingriffe in den Arbeitsmarkt in diesen Modellen abgebildet werden können.

Abschließend soll die soziale Strukturierung von Arbeitsmärkten thematisiert werden. In diesem Zusammenhang werden klassische sozialwissenschaftliche Ansätze zu Segmentation und Segregation und deren Weiterentwicklungen vorgestellt, und deren Erklärungskraft im Hinblick auf Arbeitsmarktungleichheiten diskutiert. Besonderes Augenmerk wird hier auf die Folgen des sozioökonomischen Wandel für die Entwicklung des Arbeitsmarktes gelegt.

Voraussetzungen: Kenntnisse der mikroökonomischen und makroökonomischen Theorie sowie der Mathematik auf dem Niveau eines wirtschaftswissenschaftlichen Grundstudiums, Grundkenntnisse allgemeiner Gesellschaftstheorien und Sozialstrukturanalyse, bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse im Vorfeld anzueignen.

Vorbereitende und begleitende Literatur:

Keller, Berndt (1999): Einführung in die Arbeitspolitik, 6. Auflage, München/Wien, Oldenburg
Mankiw, N. G. (2003), Makroökonomik, 5. Aufl., Schaeffer-Poeschel-Verlag, Wiesbaden
Pindyck, R.S., Rubinfeld D. L. (2003), Mikroökonomie, 5. Aufl., Prentice Hall, München

Modul 3: Arbeitsmarkt und Institutionen

Ziel: Ausgehend von ökonomischen und soziologischen Ansätzen des Verhältnisses von Markt, Staat und Haushalt/Familie werden mit diesem Modul zentrale theoretische und empirische Zugänge zu arbeitsmarktrelevanten Institutionen vermittelt.

Inhalt: In Ökonomie und Soziologie werden alternative Ansätzen zur Rolle von Markt und Staat sowie deren spezifische Verknüpfung in konkreten Wohlfahrtsstaatsmodellen (z.B. Coase, Esping-Anderson, Soskice, Williamson) diskutiert. Daraus ergeben sich Fragen nach makroökonomischen bzw. ordnungspolitischen Steuerungsinstrumenten, nach der konkreten Ausgestaltung von Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie nach den Institutionen des kollektiven (Tarifautonomie, Mitbestimmung, Betriebsverfassung) und individuellen Arbeitsrechts (insb. Fragen nach dem Arbeitnehmerbegriff sowie den Arten des Arbeitsverhältnisses). Besondere Bedeutung kommt der Ausgestaltung arbeitsmarktrelevanter Teile des Sozialrechtes und der darauf aufbauenden sog. passiven und aktiven Arbeitsmarktpolitik zu. So wurden beispielsweise im Zuge des Job Active Gesetzes sowie der sog. Hartz-Reformen wesentliche arbeitsmarktrelevante Institutionen neu gestaltet. In enger Beziehung hierzu werden das Bildungs- und Ausbildungssystem, die Institutionen der Tarifvertragsparteien sowie andere, insbesondere berufsständische Institutionen des Wirtschaftslebens, aber auch angrenzende Politikfelder wie Familien- und Gleichstellungspolitik behandelt. Eingebunden in international vergleichende Ansätze wird die konzeptionelle Fundierung und institutionelle Ausgestaltung des deutschen Wohlfahrtsstaats systemübergreifend diskutiert.

Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der soziologischen und ökonomischen Theorie sowie der Sozial- und Wirtschaftsstruktur Deutschlands

Vorbereitende und begleitende Literatur:

Esping-Andersen, Gosta 1991: The three worlds of welfare capitalism; Cambridge (Polity Press).

Hall, Peter A./Soskice, David (Hrsg.) 2001: Varieties of capitalism - the institutional foundations of comparative advantage. Oxford u.a. (Oxford University Press).

Modul 4: Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik

Ziel: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses können Maßnahmen der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik theoretisch einordnen. Sie kennen und verstehen Methoden und Probleme der Evaluationsforschung und sind in der Lage, Konzepte für eigene empirische Evaluationsstudien zu entwickeln.

Inhalt: Von hoher Bedeutung ist gerade in einer Situation anhaltender Ungleichgewichte auf dem Arbeitsmarkt eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik. Modul 4 gibt zunächst einen Überblick über die Ziele und Instrumente der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik in Deutschland. Im Anschluss werden die Auswirkungen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen auf Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage auf der Mikro- sowie auf der Makroebene analysiert. Dabei sind auch Mitnahme- und Verdrängungseffekte zu berücksichtigen.

Ein zentrales Thema des Moduls ist die Effektivität, Effizienz und Implementation des Einsatzes arbeitsmarktpolitischer Instrumente. Nach einer Einführung in die Thematik wird zunächst das sogenannte „Evaluationsproblem“ behandelt. Hier geht es um Erfolgskriterien arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, das zentrale Problem der Konstruktion einer kontrafaktischen Situation und prototypische Lösungen des Evaluationsproblems. Unter dem Stichwort Effektivitätsanalyse werden dann Verweildaueranalysen, Matching-Methoden (im Kontext sozialer Experimente sowie nicht-experimenteller Designs) sowie makroökonomische Analysemethoden diskutiert. Das zentrale Thema von Effizienzanalysen sind schließlich Kosten-Nutzen-Analysen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen.

Schließlich werden angewandte Analysen auf Basis von Individual- sowie Betriebsdaten ausführlich behandelt, um einen Überblick über den internationalen Stand der Evaluationsforschung zu gewinnen. Vorgestellt werden in diesem Zusammenhang auch ausgewählte Datenquellen, die dem IAB für Evaluationsstudien zur Verfügung stehen; dies sind unter anderem die Integrierte Erwerbsbiografie (IEB) und das IAB-Betriebspanel. Das Modul wird durch eine Übung abgeschlossen, in der die erworbenen theoretischen und ökonomischen Kenntnisse auf „echte“ Daten angewendet werden.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Institutionen im Bereich der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik, der mikro- und makroökonomischen Arbeitsmarktanalyse, der Ökonometrie und des Programmpaketes STATA.

Vorbereitende und begleitende Literatur:

- Calmfors, L. (1994), Active Labour Market Policy and Unemployment - A Framework for the Analysis of Crucial Design Features, OECD Labour Market and Social Policy Occasional Paper No. 15, 21 Seiten
- Fitzenberger, B., Speckesser, S. (2000), Zur wissenschaftlichen Evaluation der Aktiven Arbeitsmarktpolitik in Deutschland: Ein Überblick, Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 33, 357-370
- Gaëlle P. (1999), A framework for active labour market policy evaluation. Employment and Training Papers 49, ILO, Geneve.
<http://www.ilo.org/public/english/employment/strat/download/etp49.pdf>
- Heckman, J.R., Lalonde, R.L., Smith, J.A. (1999), The Economics and Econometrics of Active Labor Market Programs, in: Ashenfelter, A., D. Card (Hrsg.) Handbook of Labor Economics 3, Elsevier, 1865-2097
- Schmidt, C.M., Zimmermann, K.F., Fertig, M., Kluve, J. (2001), Perspektiven der Arbeitsmarktpolitik: Internationaler Vergleich und Empfehlungen für Deutschland, Springer-Verlag
- Schmid, G., O'Reilly, J., Schömann, K. (1996), Theory and Methodology of Labour Market Policy and Evaluation: An Introduction, in: Schmid, G., O'Reilly, J., Schömann, K. (Hrsg.), International Handbook of Labour Market Policy and Evaluation, Edward Elgar